

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Sonnabend den 9. Juni.

1849.

Bekanntmachung.

Die von öffentlichen Behörden erlassenen und an öffentlichen Orten hier aushängenden Bekanntmachungen werden häufig von unbefugter Hand abgerissen oder beschädigt.

Das unterzeichnete Polizei-Amt macht darauf aufmerksam, daß ein solches Vergehen nach Art. 107 des Criminal-Gesetzbuchs mit Gefängniß bis zu 3 Monaten, oder, im Fall die Gefängnißstrafe die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigt, mit verhältnißmäßiger Geldbuße zu bestrafen ist und spricht die Erwartung aus, daß man künftighin zur Anwendung dieser Strafbestimmung keine Veranlassung geben werde.

Leipzig den 7. Juni 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Wiesenverpachtung.

Nachfolgende, der hiesigen Stadt gehörige Wiesenparcellen,
2 $\frac{1}{2}$ Acker 67 R. Bauernwiese Abth. 5,
3 = 7 = desgl. = 7,
2 $\frac{1}{2}$ = 16 = desgl. = 14,

sämmtlich bei Connewitz und in der Nähe des Brandvorwerks gelegen, sollen von und mit dem laufenden Jahre an auf 3, nach Befinden 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

Dienstags den 12. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und können von jetzt an nähere Auskunft in der Expedition des Markstalls erhalten.
Leipzig den 4. Juni 1849. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu dem Oekonomiewesen.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. Juni 1849.

(Schluß.)

Weiterer Gegenstand der Tagesordnung war das durch Kramermeister Poppe vorgetragene

Gutachten der Deputation zum Localstatut über die Frage, ob der Ersatzmann Reimer, nachdem er auf sein Ansuchen von der Verpflichtung als Stadtverordneter einzutreten, entbunden worden, ferner Ersatzmann bleiben könne?

Die Deputation ging in der Hauptsache, gestützt auf mehrere Stellen der Städteordnung, von der Ansicht aus, daß der enge Zusammenhang, welcher zwischen dem Amte eines Stadtverordneten und dem eines Ersatzmannes unzweifelhaft besteht, bei Beantwortung der vorliegenden Frage maßgebend sein müsse, daß demnach ein Ersatzmann, welcher die Functionen eines Stadtverordneten, wenn er zu deren Ausübung berufen worden, zu erfüllen gehindert sei, auch nicht Ersatzmann bleiben könne, weil eben die Verpflichtung der Ersatzmänner die sei, bei Vacanzen und Behinderungsfällen die Stadtverordneten zu vertreten. Da nun Reimer überdies neuerlich ausdrücklich erklärt hat, daß er sein Entlassungsgesuch auch auf seine Eigenschaft als Ersatzmann ausgedehnt wissen wolle, so beantragte die Deputation:

- 1) es möge der unterm 28. März a. c. vom Collegium gefaßte Beschluß, den Ersatzmann Reimer seiner Verpflichtung, als Stadtverordneter einzutreten, zu entbinden, nunmehr auch auf dessen Function als Ersatzmann ausgedehnt und derselbe sonach förmlich entlassen und
- 2) dieser Beschluß als Norm für künftige ähnliche Fälle angesehen werden.

Im Uebrigen empfahl die Deputation das Communicat des Rathes vom 18. April d. J., in welchem die Angabe der Gründe für die Entlassung Reimers verlangt wird, durch Mittheilung des Gesuchs des Letzteren, so wie durch Hinweis auf die Schlußbestimmung in §. 97 der Städteordnung zu beantworten.

Vizevorsteher Dr. Rüder ging auf die früheren Verhandlungen zurück und wies nach, daß nach dem damaligen Stande der Sache es nicht in der Macht des Vorstandes gelegen habe, Reimer seiner Verbindlichkeit als Ersatzmann zu entlassen, daß dies aber gegenwärtig, nachdem derselbe sich bestimmt dahin erklärt habe, auch als Ersatzmann ausscheiden zu wollen, vollkommen aus den Bestimmungen der Städteordnung gerechtfertigt werde, und es in der Competenz des Collegiums liege, die völlige Entlassung zu beschließen.

Beide von dem Referenten bevorworteten Deputationsvorschläge wurden einstimmig angenommen.

Adv. Eichorius referirte ferner das Gutachten der Deputation zum Localstatut

über die vom Rath beschlossene Erhöhung des Etats des von Actuar Roux bekleideten Actuariats beim Landgericht.

Diese Actuariatsstelle ist nur mit einem jährlichen fixen Gehalte von 400 Thlr. dotirt. Um nun dem Inhaber derselben eine Entschädigung zuzulassen, ist ihm, nach Mittheilung des Rathes, wie seinem Amtsvorgänger, von dem Dirigenten des Landgerichts die Besorgung der Gohliser Angelegenheiten übertragen worden, weil er dadurch den Gewinn gehabt hat, daß ihm Auslösung und Fortkommen bei den in Gohlis vorgefallenen Expeditionen aus der Sportelcasse vergütet worden sind. Nach Versicherung des Landgerichtsdirectors Stimmel beträgt der diesfallige jährliche Aufwand nach einem dreijährigen Durchschnitte 108 Thaler. Diese Emolumente kommen aber seit Anfange dieses Jahres dadurch gänzlich in Wegfall, daß der bisher bestandene besondere Dinstuhl in Gohlis aufgehoben und mit dem Landgericht verbunden worden ist.

Der Actuar Roux selbst berechnet den Ausfall, den er dadurch an seinem bisherigen Einkommen erleidet, in einem an den Rath gerichteten Gesuche um Entschädigung noch höher, da in vielen Fällen die Gebühren für Auslösung in der Sportelcasse nicht verrechnet, sondern sogleich von den betreffenden Interessenten erhoben worden seien; dazu komme, daß ihm, so lange er die Geschäfte

des Gerichts zu Gohlis allein zu verwalten gehabt, durch außergerichtliche Anfertigung von Käufen, Schuld- und Pfandverschreibungen und dergleichen, wenn sie von den Interessenten beantragt worden, erlaubte Gelegenheit zur Vermehrung seines Einkommens geboten worden sei.

Der Dirigent des Landgerichts hat dieses Gesuch unterstützt und dabei noch besonders hervorgehoben, daß die Sportelcasse die zeitlich gezahlten Auslösungen u. künftig zum größten Theile insofern erspare, als dieselben meistens für die Gerichtstage in Rechnung gestellt worden wären.

Der Stadtrath findet es in der Billigkeit begründet, den Actuar Roux für eine so bedeutende Einbuße an seiner bisherigen Einnahme entsprechend zu entschädigen, zumal diese Einbuße durch eine nur im Interesse der Sache getroffene organische Veränderung veranlaßt worden ist, und hat daher mit Rücksicht darauf, daß der niedrigste Gehalt eines in städtischen Diensten angestellten Actuars jährlich 500 Thlr. beträgt, der Actuar Roux auch mindestens eine jährliche Einnahme von 500 Thlr. bisher bezogen hat, dem Suchen desselben insoweit statt zu geben beschloffen, daß der mit seiner dormaligen Stelle verbundene jährliche Gehalt vom Anfange dieses Jahres an von 400 Thaler auf 500 Thaler erhöht werden soll.

Die beantragte Erhöhung des Etats der fraglichen Stelle glaubte die Deputation nicht bevornworten zu können, wohl aber war sie nicht abgeneigt, dem dormaligen Inhaber derselben, welcher die mit vieler Arbeit und Verantwortung verknüpfte Leitung der Criminalsachen beim Landgericht versieht, eine entsprechende Entschädigung zu Theil werden zu lassen. Sie empfahl daher dem Plenum gegen 1 Stimme:

1) dem Actuar Roux für seine Person und so lange er das Criminalfach verwaltet, eine jährliche Gehaltszulage von 100 Thlr. zu gewähren, dabei aber aus Anlaß der Angabe des Actuars Roux, daß er zu der Zeit, als er die Kauf- und Hypothekengeschäfte für Gohlis besorgt habe, mit Abfassung von Käufen und Schuldverschreibungen für die Gerichtsuntergebenen gegen Bezahlung sich befaßt habe, zu erklären:

2) daß man mit Befremden wahrgenommen, wie die Actuarien beim Landgericht aus ihrem amtlichen Wirkungskreise Gelegenheit zum Erwerb machen nähmen.

St.-B. Antrop ergriff zuerst das Wort und erklärte, daß die Verwaltung der fraglichen Actuariats, wie ihm versichert worden, an sich nicht schwierig und mit verhältnißmäßig wenig Arbeit verknüpft sei, und daß dem Actuar auch noch einige Mitarbeiter zur Seite ständen; er stimme daher gegen eine Gehaltszulage.

Dem widersprach Dr. Stephani mit dem Bemerkten, daß bei einem so bedeutenden Gerichte, wie das Landgericht, die Leitung der Criminalsachen gerade einer der wichtigsten Posten wäre. Gegen

den Antrag unter 2) erklärte sich der Sprecher entschieden, da man den ohnedies nicht übermäßig besoldeten Actuarien einen Nebenverdienst wohl vergönnen könne.

Vizevorsitzer Dr. Rüder entgegnete auf die letztere Bemerkung, daß es Pflicht der Actuarien sei, die Käufe und Schuldverschreibungen zu protocolliren, welche die Gerichtsbefohlenen anbringen, und daß die Beträge in die Sportelcasse gehörten. Es sei sehr bedenklich, derartige Nebenerwerbe zu gestatten, denn die Gerichtsuntergebenen kämen dann leicht zu dem Glauben, daß, wenn sie die Urkunden vom Actuar sich anfertigen ließen und diesen dafür bezahlten, ihre Sachen besser gefördert würden.

Für Gewährung der Zulage verwandte sich dringend der für heute einberufene Ersatzmann Dr. Haubold. Er machte darauf aufmerksam, wie beträchtlich der Umfang der Geschäfte des Dirigenten der Criminalsection beim Landgericht wäre und wie wenig dabei Zeit zu Nebenverdiensten bleibe.

St.-B. Lactier Müller erklärte sich gegen die Bewilligung, weil er den wirklichen Verlust des Actuars Roux nicht so hoch anschlagen könne, wie geschehen, und weil derselbe, obgleich erst kürzlich in städtische Dienste getreten, dennoch sich schon besser stehe, als einige seiner Collegen.

St.-B. Löhnert fand sich durch Rücksichten auf die gegenwärtigen Erwerbsverhältnisse, die vielen sehr thätigen Bürgern es nicht gestatten, bei allem Fleiße die Einnahme auf 400 Thlr. zu bringen, nicht bewogen, für eine Gehaltszulage zu stimmen, wogegen Adv. Eichorius die gegen dasselbe gemachten Einwürfe widerlegte. Er führte dabei an, daß Act. Roux nach Versicherung des Landgerichtsdirectors einen sehr ausgedehnten Wirkungskreis habe und denselben zu voller Zufriedenheit ausfülle. Das gegen den Rath auszusprechende Befremden wegen der Nebenarbeiten der Actuarien treffe nicht die Person, sondern eben nur die Sache.

Bei namentlicher Abstimmung wurde der Deputationsantrag unter 1) von den noch anwesenden 48 stimmberechtigten Mitgliedern mit 26 gegen 22 Stimmen angenommen, der Antrag unter 2) gegen 5 Stimmen genehmigt.

In der nunmehr folgenden nichtöffentlichen Sitzung sah das Collegium bei Anstellung der DD. Fritsche und Littmann, beziehentlich als Cectus und I. Adjunct bei der Nicolaischule, von Geltendmachung des Voti negativi einstimmig ab. Dasselbe war der Fall in Betreff der angezeigten Befragung des Amtes eines Försters und Steinbruchaufsehers in Grassdorf durch den Forstassistenten Zacharias, welcher von mehreren Mitgliedern gelegentlich empfohlen wurde.

Endlich erstattete Dr. Heine im Namen der Polizeideputation gutachtlichen Vortrag über mehrere Bürgerrechts- und Schutzgesuche, welche man sämmtlich zu bevornworten beschloß.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= M. Rühlker,
	Vesper	2 Uhr	= D. Weisner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Geist,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= M. Rahrig,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schüs,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Fritsche a. Leipzig,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Beerstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Prof. Plato,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Howard,
Christkath. Gemeinde:	Früh	1/4 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Schüs.

Montag Früh um 7 Uhr Herr M. Simon.
Dienstag Früh um 7 Uhr = M. Selle (Matth. 19, 16 ff.)

Mittwoch	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Hepl.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= M. Reinhardt, Pastor in Klein- zschocher.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= D. Fischer.

W ö h n e r:

Herr M. Rühlker und Herr M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
Ich lasse Dich nicht u. von Joh. Sebastian Bach.
Der 56. Psalm von Richard Müller.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Gloria von Naumann.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 1. bis mit 7. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) E. H. Schmidt, Maurergeselle hier, mit
M. L. Böhmwald aus Laucha.
- 2) H. L. Knabe, Bäckergeselle, mit
Jungfrau J. E. Kölsch aus Delitzsch.

3)
4)
5)
6)
7)

Sp
Ju
Loch

1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)
11)
12)
13)
14)
15)
16)
17)
18)
19)
20)
21)
22)
23)

Am
Au
Be
Br
Fr
Ha
L
Pa
W
A
P
A

- 3) J. G. Ulrich, Markthelfer hier, mit Jungfrau W. A. Behr aus Schleiz.
- 4) J. G. H. Kupfer, Bürger und Schuhmachermstr. hier, mit Jungfrau A. F. D. Pabst aus Epyhra.
- 5) E. D. Seig, Hülfсарbeiter bei der S.-V. St.-Eisenb., mit H. F. W. Laus, Akademikers hier Tochter.
- 6) A. S. Hänisch, genannt Nagel, Bürger und Grützwaarenhändler hier, mit Jungfrau J. S. Müller, Bürgers aus Bitterfeld Tochter.
- 7) M. E. Henke, Bürger und Böttchermeister hier, mit Jungfrau J. R. Karius, Hausbes. in Hohenprießnitz T.

b) Katholische Kirche:

Hr. L. E. A. Negrioli, Handlungsbuchhalter in München, mit Jungfrau J. L. E. Lebling, Bürgers und Großhändlers Tochter daselbst.

Liste der Getauften.
Vom 1. bis mit 7. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) E. H. Iwele's, Instrumentmachers Sohn.
- 2) J. G. Siegel's, Bürgers und Maurermeisters Tochter.
- 3) J. G. Eismanns, Bürgers und Schenkwriths Sohn.
- 4) F. G. Heyders, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 5) E. L. R. Zimmermanns, Schriftgießergehülfsens Tochter.
- 6) J. G. Glauche's, Hausmanns und Maurers Tochter.
- 7) F. W. Gräfe's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 8) R. J. Georgi's, Instrumentmachers Tochter.
- 9) F. C. Münchs, Lackirers Sohn.
- 10) E. W. H. Göb', Advocatens, Notars und Bürgers Tochter.
- 11) A. F. E. Hühnels, der Chirurgie Beflissenen Tochter.
- 12) J. E. Herfurths, Maurers Tochter.
- 13) F. W. Luchs, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 14) H. A. Scheinichens, Lohnkutschers Sohn.
- 15) H. Haugls, Factors Tochter.
- 16) E. Pohle's, Schuhmachers Tochter.
- 17) F. Beckers, Rath's-Zimmer- u. Zimmerobermeisters Tochter.
- 18) H. A. Defers, Waldhornistens beim 2. Schützenbat. Sohn.
- 19) B. Senfs, Meublespolirers Sohn.
- 20) A. R. Rüstners, Bürgers und Banquiers Sohn.
- 21) G. H. Graichens, Advocatens Tochter.
- 22) F. A. Bärwinkels, Garderobiers beim Stadttheater Sohn.
- 23) W. E. Hentschels, Bäckermeisters am Brandvorwerke Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. E. Sprengs, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 2) J. F. Herboqs, Bürgers und Schirmfabrikantens Sohn.
- 3) F. F. Reifeis', Locomotivpuzers Sohn.
- 4) J. G. Uhlmanns, Aufsehers im Georgenhaufe Sohn.
- 5) F. R. Eblers, Schuhmachergesellens Sohn.
- 6) F. W. A. Brückners, Steinsetzers in den Straßenhäusern S.
- 7) F. F. Moris', Copistens Tochter.
- 8) F. A. R. Barths, Bürgers und Meubleurs Tochter.
- 9) G. Kühns, Malers Tochter.
- 10) H. H. Mertens', Postsecretärs Sohn.
- 11) F. Eckhardt's, Schuhmachergesellens Sohn.
- 12) F. A. Damm's, Bürgers und Meublespolirers Tochter.
- 13) G. M. L. Leyfers, Bürgers und Mechanikers Sohn.
- 14) A. Rühlands, Theater-Inspicientens Tochter.
- 15-16) 2 unehel. Knaben.
- 17-18) 2 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Johanne Therese Neumann, Buchbindermeisters Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 1. bis mit 7. Juni 1849.

Weizen, der Scheffel . . .	4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	— 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = — = —	bis 2 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	1 = 20 = — =	bis 1 = 22 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 2 = 5 =	bis 1 = 5 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 20 = — =	bis 1 = — = — =
Rübsen . . .	— = — = — =	bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 5 = — =	bis 2 = 10 = — =
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$	5 2 bis — $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = — = — =	bis 2 = 10 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 10 = — =	bis — = 12 = 5 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	— 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „ „ . . .	5 = 20 = — =	bis 6 = — = — =
Eichenholz, „ „ . . .	5 = 10 = — =	bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, „ „ . . .	5 = 5 = — =	bis 5 = 10 = — =
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 5 = — =	bis 4 = 20 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 10 = — =	bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 16 = — =	bis — = 25 = — =

Börse in Leipzig am 8. Juni 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 $\frac{1}{2}$	Leipz. St.-Obl. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$)	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . - do.	—	7 $\frac{1}{2}$ *)	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.) kleinere . . .	—	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	7 $\frac{1}{2}$ *)	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	—	83 $\frac{1}{2}$	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{1}{2}$	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 -	—	—	—	—	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 $\frac{1}{2}$	lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	81 $\frac{1}{2}$	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—	90 $\frac{1}{2}$	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	112 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	2	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	99	
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. - do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—	100	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Silber do. do. . . - do.	—	—	(obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$)	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Action, etc.,				Ch.-Riesner E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 $\frac{1}{2}$	—	exclusive Zinsen.				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	79 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	78 $\frac{1}{2}$	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.) kleinere . . .	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	—	89	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—	—	
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	3 Mt.	6. 25 $\frac{1}{2}$	6. 25 $\frac{1}{2}$	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ } v. 500 u. 200 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 $\frac{1}{2}$	—	kleinere	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	—	141 $\frac{1}{2}$	
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F.) kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	82	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	—	95	
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	77 $\frac{1}{2}$	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	72 $\frac{1}{2}$	
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.		—	—	K. Preuss. St.-Gr.-Cassenscheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100		—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F.) kleinere	—	79 $\frac{1}{2}$	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—	14	
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.		—	—				excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
Aud. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100		—	13 *)				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—	170	
							à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
							Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	—	—	—	18	
							à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . .	—	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse am 8. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	92½	Leipzig-Dresdner .	—	95
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	14	—
Berlin-Anhalt La. A.	79	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	170
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	72½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	77½	77½
Chemnitz-Riesa . .	—	18	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	77½	—	Anh.-Dess. Landesb.	101½	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	85	—	Preuss. Bank-Anth.	80½	—

Leipzig, den 8. Juni.

Spiritus loco 21 Thlr.

Berliner Börse, den 7. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amstord. Rotterd. 49	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	93½
Berg-Märkische 49	52	—	Nordb. Fried. Wlb. 49	—	34½
d° Priorit.	96½	—	Nordbahn (K. F.) 49	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 49	—	78	Oberschles. A. 3½	—	93½
d° Prior.-Actien 49	—	—	d° Prioritäts	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	60½	Oberschles. B. 3½	—	93½
d° Prior.	—	91½	Potsdam-Magd. . . .	—	53½
d° d° II. Ser. 4½	—	—	d° Oblig. A. u. B. 49	—	83½
Berlin-Stettin . . .	88	—	d° Prior.-Oblig. 50	—	93
d° Priorität	—	103	Pr. Wlb. (S. Vhw.) 49	—	—
Breslau-Freib. . . .	—	—	d° Priorit.	—	—
d° Prior.	—	—	Rheinische	—	42½
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität	—	—
Cöln-Minden . . .	31	76½	d° Preference	—	—
d° Prior.	—	92½	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cracau-Oberschl. 49	—	39	Sächs.-Baiersche 49	—	—
d° Prior.	70	—	Stargard-Posen 3½	—	71
Düsseld.-Elberf. 50	65	—	Thüringische	48½	—
d° Priorität	80	—	d° Priorit.	86	—
Kiel-Altona	—	91	Wilh.-Bahn	—	—
Magd.-Halberst. 49	117	—	d° Priorit.	—	—
Magd.-Wittenb. 49	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig . . .	—	—	—	—	—
Niederschl.-Mrk. d°	—	71½	Preuss. Fonds.	—	—
d° Priorität	—	86½	Freiw. Anleihe 50	—	101½
d° d°	—	98½	Bank-Antheile 49	—	85½

Die Börse war sehr fest und die Course fast durchgängig mehr oder weniger höher.

Berlin, 7. Juni. Getreide: Weizen poln. 58-60. Roggen loco 25½-27, pr. Juni-Juli 25½-½, Juli-Aug. 26½-¾, Sept.-Oct. 28-27½. Hafer loco 15-16. Gerste loco 22-24. Rüböl loco 12½, pr. Juni-Juli 12½-¾, Juli-Aug. 12½-¾, Aug.-Sept. 12½, Sept.-Oct. 12½-¾, Oct.-Nov. 12½. Spiritus loco 16½, pr. Juni-Juli 16½, Juli-Aug. 16½-¾.

London den 4. Juni.

8½ Consols baar und auf Rechnung 92½.

Paris den 5. Juni.

5½ Rente baar 81. 70.
3½ 52. 60.
Nordbahn 408. 75. Bankactien 2200.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
" " Dresden nach Görlitz 8, 10, 1½, und 5 Uhr.
" " Löbau nach Zittau 8½, 1½, 7¼ Uhr.
" " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2½ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9¾ U. Abends.
Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;
7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;
6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
Anschluß von Cöthen nach Bernburg ¾ Uhr Morgens, 2¼ Uhr Nachm., 7¼ Uhr Abends.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10¾ Uhr Vorm.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig 4½ U. Nachm.
" " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2¾ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brotlosen Arbeiter 9-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U. Theater.

Sonnabend den 9. Juni bleibt das Theater geschlossen.

Sonntag den 10. Juni: Das Thal von Andorra, Oper in 3 Acten, Musik von Halevy. Mairose - Frau Louise Köster, geb. Schlegel, als zweite Gastrolle.

Bekanntmachung. Nach den von den stud. jur. Herrn Herrn Otto Robert Georgi aus Mylau und Herrn Wolk Ferdinand von Gersdorf aus Sänitz anhero erstatteten Anzeigen haben dieselben ihre mit Nr. 771 und 505. 761 bezeichneten Legitimationskarten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, solche Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.
Leipzig den 8. Juni 1849. Das Universitätsgericht das.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Friedrich Lamprecht zugehörige Hausgrundstück, sub No. 94 H des Brandcatasters zu Lindenu gelegen, welches, unberücksichtigt der darauf haftenden Oblasten, ortsgerechtlich auf

1575 Thaler

gewürdert worden ist, von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht den 21. Juni 1849

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher alle diejenigen, welche das genannte Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine vor Mittags 12 Uhr an Rath's-Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, und zu erwarten, daß, wenn an gedachtem Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhause Mittags 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an Rath's-Landgerichtsstelle und in dem Gasthose zu Lindenu ausgehangen.

Leipzig den 10. April 1849.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Lhon.

Auction. Die sehr werthvollen Pretiosen und das bedeutende Silberzeug, welche Donnerstags den 14. Juni Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen, von Vormittags 9 Uhr an versteigert werden sollen, können ebenda Sonntag den 10. d. M. Vormittags von 10-12 Uhr in Augenschein genommen werden.

Notwendige Subhaftation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das der Frau Johanne Christiane geschiedene Leibniz geborne Bernsdorf zugehörige, in Gaußsch sub Nr. 53 des neuen Brandcatasters gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör, welches zusammen ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 900 Thaler ortsgerechtlich taxirt worden ist, von den unterzeichneten Gerichten **den 20. Juli 1849**

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden nothwendiger Weise versteigert werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, hiermit geladen, gedachten Tages des Vormittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle sich einzufinden, unter dem Nachweise der Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu eröffnen und sodann gewärtig zu sein, daß, sobald am gedachten Tage die hiesige Kirchenuhr die 12te Stunde geschlagen haben wird, das Leibniz'sche Hausgrundstück sammt Zubehör Demjenigen, welcher nach dreimal erfolgtem Ausrufe das höchste Gebot gethan haben wird, gegen Erfüllung der bei nothwendigen Subhaftationen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Eine Beschreibung des Grundstücks, so wie ein Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten ist dem, im hiesigen, der verw. Weber zugehörigen Gasthofs aushängenden Subhaftationspatente beigelegt. Gaußsch, den 1. Mai 1849.

Freiherrlich von Lindenthalschen Gerichte daselbst.
Dr. Tauchnitz, S.-D.
Julius Schöne, Act.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, sollen **Montags und Dienstags den 18. und 19. Juni 1849**

- 19 Schock weißbuchene, erlene und lindene Stangen,
- 1/2 Klafter 3/4 ell. eichenen Nuzholz,
- 5 = 3/4 = eichene Scheite,
- 3/4 = 3/4 = kieferne dergl.,
- 3/4 = 3/4 = eichene Backen,
- 3/4 = eichene Stöcke,
- 1 1/2 Schock eichener Abraum und
- 766 = hartes Bundholz

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich an beiden Tagen früh neun Uhr in der Harthe am Schlage auf dem Großdeubener Wege in der Lindenalles einzufinden.

Forstamt Pegau, am 29. Mai 1849.
von Hopffgarten. Proze.

Holzauction.

In dem Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen **Mittwochs den 13. Juni 1849** von Vormittags 9 Uhr an

- 277 Stück eichene Klöcher,
- 73 = Schirnhölzer

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich in der Försterwohnung daselbst zur angegebenen Zeit einzufinden.

Leipzig am 4. Juni 1849. Universitäts-Rentamt.
Graf.

Heute

Fortsetzung der Auction in Katharinenstraße Nr. 3, 2 Tr. Blech- und Eisenzeug etc., Wäsche.

AUCTION Ich bitte um die noch rückständigen Verzeichnisse für die Gewanoghaus-Auction. Ferdinand Förster.

Bücher-Auction.

Heute wird die Versteigerung der Bibliothek des Herrn Prof. Braune beendet.

Den Schluß der Auction bilden chirurgische, chemische, mathematische und andere Instrumente.
E. O. Wetzel, Königsstraße Nr. 23.

So eben erschien:

Carl Jungbanns, Erster Unterricht in der Volkswirthschaftslehre

im Sinne der Handelsfreiheit.

(Keine Schug-, nur Finanzzölle.)

6 Bogen 8°. Preis brosch. 9 Ngr.

Leipzig den 8. Juni 1849. Gustav Mayer.

A. O. Eden, Salzgäßchen Nr. 1, lehrt Englisch, Französisch, Spanisch, auch Stenographie.

empfehlte Loose der K. S. Landes-Lotterie
J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 2.

Loose zur 1. Classe der 36. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt die C. Schrötersche Leihbibliothek, Salzgäßchen 6.

J. A. Endler jun. in Nixdorf

hält Lager zu Fabrikpreisen bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8 in Leipzig.

Stark und fein maschint wird Kreuzstraße Nr. 3 parterre.

Damenputz im neuesten Geschmack empfiehlt sehr billig
S. Tränkner, Fleischera., rother Krebs 1. Etage.

Mouffeline de laine, Jaconet, Cattun und andere Kleiderstoffe, so wie Umschlagetücher und Shawls zu bedeutend herabgesetzten Preisen Grimm. Straße Nr. 21 im Hofe 1. Etage.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 fl an bis zu den feinsten Schügenstraße Nr. 5.

Möchst gereinigte Cocos-Nussöl-Soda-Seife,

weiße und rothe, verkaufen in Packeten zu 4 und zu 6 Stücken für 5 Ngr. Gebrüder Tecklenburg.

G. Alb. Brodow Neueste Spazierstöcke.

Ausrangirte und im Preise bedeutend herabgesetzte waschechte gute Sommerbosenzuge, das ganze Beinkleid 18 Ngr., 22 1/2 Ngr. bis 1 Tblr. 10 Ngr. englische Biqués und andere Westen à 10-15 : waschechte Cravatten à 5-10 :

empfehlte J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Feine Filzvelpelhüte für Herren, neuester Façon, leicht und wasserdicht, empfiehlt à 1 1/2 fl das Stück
Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Sommercravatten neuester Façon empfiehlt die Cravattenfabrik von
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

G. B. Helsingier ff. Pariser Stöcke

mit Rhinoceroshorn-Garnituren sind in grosser Auswahl wieder angekommen.

Wattirte Bettdecken

zu billigen Preisen Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1. Etage.

Creppschleifen

mit Gold- und Silberfranzen zu Kränzen,
pr. Stück 3 und 4 Ngr.,
empfehlte C. Graff, früher Fried. Knieße,
Reichstraße neben Kochs Hof.

B ö r d e n

auf Kattunkleider, neu und recht hübsch, empfiehlt billigst
C. Graff, früher Fried. Knieße,
Reichstraße neben Kochs Hof.

U. Alb. Brodow
Mauritianum. **Porte-monnaies u. Cigarrenetuis, neu.**

Das Sarg-Magazin

von **Ed. Böhr** in der Königsstraße Nr. 5 empfiehlt einem geehrten Publicum seinen Vorrath fertiger Särge und Sterbehelmen in allen Gattungen, und versichert bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

Das Sargmagazin

in der **Bosenstraße Nr. 2** empfiehlt alle Arten fertige Särge und stellt bei directem Abkauf die nur möglichst niedrigsten Preise.
Tischlermeister **Rob. Müller.**

S e l f i t t

à Ctr. 6 Pfd. , à Pfd. 2 Ngr. verkauft
C. S. Saudig, Frankf. Str. Nr. 44/1029.

Alle Sorten **Maler- und Maurerfarben**, Damar-, Copal- und Bernsteinlack, bunte Oelfarben in allen Nüancen, weiße desgl. aus der rühmlichst bekannten **Bleiweißfabrik** der Herren **Pieschel & Co.** in **Magdeburg**, so wie französisches, amerikanisches, polnisches und deutsches **Terpentinöl** empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. S. Soedel, Zeitzer Straße Nr. 23.

Maculatur,

Groß- und Klein-**Octav**, empfang in Commission und verkauft ballenweis
F. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Verkauf. Ein in **Neuschönefeld** gelegenes Haus in bestem Stande, was 72 Thlr. jährliche Zinsen sicher gewährt, will ich sofort ohne Unterhändler billig verkaufen oder auch gegen ein größeres vertauschen.

Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist ein schön eingerichteter Garten im **Johannisthal 1.** Abtheilung mit vielen tragbaren Bäumen u. Weinanlagen. Näheres **Frankfurter Str. 54, 1. Et.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 16 Jahren althier bestehendes **Pug- und Modewaren-geschäft** ist wegen Wegzugs des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei **Adv. Frenkel**, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Pianoforte-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist ein sehr gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte von **Erlenholz**, vornstimmig gebaut, zu $6\frac{1}{4}$ Octaven, mit Piano- und Forte-Zug im **Lyratritt**, für 70 Thlr. zu verkaufen. Dasselbe ist täglich in den Vormittagsstunden anzusehen **Gerbergasse Nr. 64** links im Hofe eine Treppe hoch.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Pianos sind sofort zu verkaufen und zu vermieten im **Pianoforte-Magazin** von **Dayne**, **Petersstraße Nr. 13.**

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein noch neues **Mahagoni-Billard** mit sämmtlichem Zubehör. Näheres hierüber ertheilt der **Destillateur Hr. Tr. Kern**, **Neumarkt.**

Zu verkaufen steht ein neuer **Kirschbaum-Secretair** und ein kleines **Schreibepult**, billig abzulassen, **Erdmannsstraße Nr. 9, 1 Tr.**

Ein **Comptoir-Doppelpult**, fast neu, ein **Ameublement**, schwarz lackirt, gut gehalten, drei eiserne **Wagen**, breitfeldig, wenig gebraucht, drei **hölzerne** dergl.

sollen Veränderung halber verkauft werden. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Achtung!

Für eine **Wirthschaft** oder sonst große Localität ist ein ganz eiserner Ofen (eigentlich Maschine) mit 2 Abtheilungen zum **Kochen** und **Braten** zu gleicher Zeit, der auch mehre Zimmer heizt, zu verkaufen. Näheres darüber zu erfahren **Reichstraße Nr. 48** im **Gewölbe.**

Ein schöner eiserner Ofen mit **Blechauffas** und eine eiserne **Casse** sind Veränderung halber billig zu verkaufen **Brühl Nr. 22** im Hofe quer vor.

Zu verkaufen steht ein starker neuer **Kollwagen** **Dresdner Straße Nr. 57.**

Zu verkaufen sind zwei **Esel**, ein **Hengst** und eine tragende **Stute**. Zu erfragen **Ulrichsgasse Nr. 58.**

Für Gartenfreunde.

Die bekannten **Asterpflanzen** à Schock 2 Ngr. sind noch bis 14. dieses und bei **Vorausbestellung** immer ganz frisch zu haben bei **Aug. Demmering**, **Gerbergasse Nr. 8.**

Cigarren in abgelagerter **Waare**, das Tausend zu $2\frac{1}{2}$ —40 Thlr. in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst **Herrn. Hoffmann** im **Rhein. Hof.**

= 46r Rheinwein,

pr. Flasche 6, 8 und 10 Ngr., 13 Bout. für $2\frac{1}{2}$, 3 und 4 Thlr., im Gebind billiger.

= **Rothen Landwein**, pr. Flasche 5 Ngr., empfiehlt als geschmackvolle und kräftige Weine **C. S. Volster**, **Markt Nr. 15.**

Das Wein- und ital. Waaren-Geschäft

von **Aug. Brauer**, **Reichstraße Nr. 1**, empfiehlt außer neuen **Matjes-Häringen** auch **Schweizer** und **Limburger Käse** und diverse **Fleischwaaren** zu den billigsten Preisen.

Neue schott. Matjes-Häringe


sind in feiner fetter **Waare** angekommen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, **Petersstraße 43/34.**

Schönste neue Matjes-Häringe

empfehlen im Einzelnen und in **Schocken** äußerst billig **J. A. Nürnberg**, **Markt Nr. 7.**

Neue schott. Matjes-Häringe

empfehlen schock- und stückweise billigst **C. F. A. Stehmann**, **Burgstr. goldne Fahne Nr. 5.**

 **Neue Matjes-Häringe** von vorzügl. Qualität empfehlen **Robert Luther & Co.**, **Hainstr. 31** im Keller.

Neue Matjes-Häringe,

an **Geschmack**, **Reinheit** und **Billigkeit** bis jetzt von keiner Qualität übertroffen, empfing

Moriz Rosenkranz.

A p p e l,

Liesblüthen gebacken mit **Schale**, verkaufe ich die **Kanne 1 Ngr.**, zu diesem **Fabrikat** wurden die reifsten und gesündesten Früchte gewählt, deshalb von gutem **Geschmack** und da selbe der **Gesundheit** sehr zuträglich sind, so empfehle ich sie bei jegiger Zeit besonders. **Moriz Rosenkranz.**

= Limburger Sahnkäse,

ganz zart und fett, pr. **Pfd. 4** und **5 Ngr.**, empfiehlt **C. S. Volster** am **Markt Nr. 15.**

Vom **Hoflieferant** **Schradler** sind wieder von allen Sorten **Braunschweiger Würste**, auch **Schinken** zum **Fabrikpreis** eingetroffen bei **Moriz Richter** im **Barfußgäßchen.**

. Allwöchentlich Donnerstags erhalte ich frische Zusendung feinsten Gothaer ger. Fleischwaaren und verkaufe dieselben bei Partien und Einzelnen zum billigsten Preis.

C. F. Runge.

. Frische Thüringer ger. Fleischwaaren, als Schinken, à Pfd. 5 Ngr., Cervelatwurst à Pfd. 7 1/2 Ngr., 2. Qualität à Pfd. 7 Ngr., Speck à Pfd. 6 Ngr. und Knackwürstel à Dsd. 7 1/2 Ngr., Roth- und Sülzwurst à Pfd. 5 Ngr. erhielt wieder

C. F. Runge.

Alle Tage früh und Abends frisch gekochten Schinken und Hamb. Rauchfleisch empfiehlt

Dor. Weise.

Neue engl. Matjes-Säringe empfiehlt

Dor. Weise.

Dampfbäckerei.

Täglich frisches gutes reines Roggenbrod für 8 Ngr. ein Pfund über die gewöhnliche Rathstaxe und so verhältnißmäßig für 6 und 4 Ngr.

Anzeige.

Heute Jungbier in der Borna'schen Bierniederlage am Markt Nr. 6. Auch sind täglich frische Hefen zu verkaufen.

Unverfälschte frische Milch ist zu haben bei **Eleon. Paul** am Waageplatz, Bahnhofstr. Nr. 19, Eschmanns Haus.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Stussflügel** wird billigst zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gefälligst mit Preisangabe in der Eisenhandlung **S. Seynau**, Ritterstraße Nr. 5, abzugeben.

Eine gute **Büchsfinte** wird zu kaufen gesucht durch

G. B. Seifinger, Mauricianum.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustand befindlicher, gebrauchter kupferner Kessel, welcher ca. 12 Wasserkannen Wasser hält. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 52, 2. Etage.

Offene Stelle. Zum sofortigen Antritt wird in eine benachbarte kleine Residenzstadt ein solider, im Serviren geübter Kellner für ein renommirtes Gasthaus gesucht. Das Nähere im Café français.

Eine Familie, welche sich hier ca. 14 Tage aufhält, wünscht für ihren 9-jährigen Knaben während dieser Zeit einen Lehrer und Mentor. Hierauf reflectirende Qualificirte wollen die Adresse in der Expedition dieses Blattes entgegennehmen.

Gesucht wird in eine Wein-Handlung ein Commis als gewandter Verkäufer, der auch die Comptoir-Arbeiten zu besorgen hat, und sind Anmeldungen unter K. H. 5 franco poste restante niederzulegen.

Ein junger Mensch, der sich in Expeditionsarbeiten ausbilden will, kann gegen angemessene Vergütung vorläufig als Laufbursche sofort antreten bei

Adv. Edmund Schmidt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren als zweiter Hausknecht in Stadt Nürnberg.

Gesucht wird ein Laufbursche zum baldigen Antritt kleine Windmühlengasse Nr. 1a, 3 Treppen vorn heraus.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein wohlherzogener Knabe, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, kann sich melden bei

J. G. Albrecht, Dresdner Straße Nr. 14.

Eltern die gesonnen sind, ihrem Sohn die Müllerprofession erlernen zu lassen, können sich melden beim Windmüller **Becker** in Lemfel bei Delitzsch.

Ein **Frauenzimmer**, welches geneigt ist, ein lucratives Geschäft, zu dessen Betrieb kein Capital nöthig ist, zu erlernen, erhält Nachweisung im Zeitungs-Annoncen-Bureau, gr. Feuerthor.

Es können einige Demoisells, die geübt in Haubenarbeit sind, dauernde Beschäftigung finden kl. Fleischerg. Nr. 6, 1. Etage.

. Solide Mädchen, die das **Bugmachen** gründlich erlernen wollen, können sich melden kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Brühl Nr. 3/4, 4. Etage vorn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt als Kellnerin in eine Restauration nach auswärts ein junges Mädchen, mit guten Attestaten versehen. Das Nähere erfährt man Poststraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Auch werden daselbst ein paar gewandte Kellner und ein Bursche gesucht.

Gesucht wird Lehmanns Garten, 4. Haus, 1. Etage, zum 1. Juli a. c. eine mit ganz guten Zeugnissen versehene, wo möglich schon in etwas vorgerückten Jahren befindliche, erfahrene Wärterin für ein Kind.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder, die schon als solche gedient, Reichstraße Nr. 8/9 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umgeht. Näheres Nicolaikirchhof in der Topfkammer bei **Madame Junk**.

Ein ehrliches kräftiges Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht kleine Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht zum 1. Juli einen Dienst als Laufbursche. Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Schreiber** sucht Beschäftigung. Offerten lege man unter H. R. in der Expedition d. Bl. gefälligst nieder.

Ein alhier angestellter Copist wünscht in seinen Nebenstunden sich mit Fertigung von Abschriften und andern im Gerichtsfache vorkommenden Arbeiten zu beschäftigen, und ersucht darauf Reflectirende um Abgabe ihrer Adresse in der Expedition dieses Blattes unter T. W.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer. Zu erfragen in Kühndorfs Kaffeegarten beim Kellner.

Gesuch. Ein militärfreier Mensch sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst dergleichen Beschäftigung; wenn es verlangt wird, kann auch Caution gestellt werden. Geehrte Herren Principale wollen gefälligst ihre Adressen unter Chiffre W. H. 25 in der Restauration des Hrn. **Vindner**, Kupferg. 3, niederlegen.

Mit den bescheidensten Ansprüchen wird **sogleich** oder von **Johannis** gern die Führung eines nicht zu großen Haushaltes, auch die sorgsamste Pflege eines oder einiger Kinder in oder in der Nähe Leipzigs, auch auf dem Lande übernommen. Offerten bittet man gütigst in der Expedition dieses Blattes unter C. T. franco niederzulegen.

Gesuch.

Eine Köchin sucht einen Dienst bis zum 1. Juli, welche von ihrer Herrschaft empfohlen wird, **Grimma'sche Straße** Nr. 26, 3. Etage.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen und ist in allen Arbeiten, so wie im Kochen, Waschen und Platten erfahren. Zu erfragen **Tauchaer Straße** Nr. 20, 3 Treppen.

Ein für Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht 1. Juli einen Dienst, so wie eine geschickte **Jungemagd**, die seit 3 Jahren als solche dient. Näheres bei **F. Möbius**, Reichstr. 8/9.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein Logis in der **Grimma'schen Vorstadt** von 3-4 Stuben nebst Kammern, Zubehör und Garten. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Hrn. Kaufm. **Hoffmann** im Rheinischen Hofe abzugeben.

Gesucht wird zu **Johannis** ein kleines Logis von Stube, Kammer und Mitbenutzung der Küche im Preis von 20-24 fl . Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von ca. 6 Stuben, parterre oder 1 Treppe, nebst Garten, wo möglich in der Nähe der innern Stadt. Adressen sind abzugeben im **Gewölbe** unter dem **Rathshaus** Nr. 21.

Gesucht wird ein sofort beziehbares Familienlogis im Preis von 40 bis 50 Thlr. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **F. Blume** in der dürren Henne.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. von einem einzelnen Herrn eine **schöne freundliche** Wohnung ohne Meubles von 3 bis 4 Zimmern, nicht über 2 Treppen hoch. Schriftl. Anmeldungen mit R. wird die Exped. d. Bl. annehmen.

Ein junger Kaufmann sucht ein schönes Zimmer mit Schlafzimmern, wo möglich innere Vorstadt. Adressen erbittet die Exped. d. Bl. unter L. S. 11.

Von einem ruhliebenden Herrn wird zum 1. Juli ein elegant meublirtes Logis von zwei geräumigen Zimmern in freier Lage des neuen Anbaues, der Dresdner oder innern Petersvorstadt, bei einer respectablen Familie und nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht. Adressen mit R. M. bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Anzeige.

In dem „zur grünen Linde“ genannten Gasthause hier sind zu Johannis dieses Jahres mehrere mittlere Familienlogis zu vermieten und ist das Nähere zu erfahren bei Herrn **Schroter** im Frauencollegium.

Vermiethung.

Im großen Gartengebäude meines in der kleinen Windmühlenstraße unter Nr. 10 gelegenen Hausgrundstücks ist die **1. Etage**, bestehend aus **sieben Stuben** und **drei Kammern** nebst **einem Garten**, sofort zu vermieten. **Louis Apel.**

Vermiethung einer schönen Erkerstube nebst Schlafstube in **3. Etage**, mit oder ohne Meubles, Grimm. Str. 5/8, 2 Tr.

Vermiethung.

Auf dem Büttnerischen Gute an der Münzgasse sind mehrere **Schuppen** und **Neuböden** zu vermieten.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube und Schlafstube, beide mit freundlicher Aussicht, sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann im Place de repos.

Vermiethung.

Ein kleineres gut eingerichtetes Familienlogis mit allem Zubehör ist von jetzt an zu beziehen und das Nähere zu erfragen Poststraße Nr. 4, 3. Etage.

Vermiethung.

Zwei Stuben, 1 vorn heraus und 1 im Hofe, jede mit Schlafgemach, sind zu Johannis oder auch früher an stille Personen billig zu vermieten. Zu erfragen Thomaskäse Nr. 10, 4 Treppen.

Vermiethung.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer für einen Herrn am Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Von Michaelis a. c. an

ist zu vermieten Quersstraße Nr. 3/5 eine erste Etage vorn heraus von 7 Stuben, 7 Kammern, 1 Alkoven und übrigem Zubehör, wovon bei besonderem Eingang im Fall 2 Stuben und 4 Kammern getrennt werden können. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten

ist eine erste Etage, ganz neu eingerichtet, für 230 Thlr. von jetzt oder von Michaelis ab und eine vierte Etage für 160 Thlr. von Michaelis ab, beide inmitten der Stadt, durch

Dr. **Wilh. Nidel**, Burgstraße Nr. 1.

In Selliers Hof,

Reichstraße Nr. 55, ist ein kleines Familienlogis im Hofe zu vermieten und sofort zu beziehen. — Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind zum 1. Juli zwei schön ausmeublirte Stuben nebst Alkoven Frankfurter Str. Nr. 53, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und übrigem Zubehör mit Realen, Kasten und Tafel bestehendes Parterre, welches sich zu einem Schanklocale oder kaufmännischen Geschäft eignet. Näheres hohe Straße Nr. 18, 1 Treppe.

Von Michaelis an zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, mehreren Kammern und Zubehör, große Fleischergasse Nr. 17. Näheres im Erdgeschoß daselbst und Kreuzstraße Nr. 8.

Zu vermieten sind Grimma'sche Straße Nr. 1, 4. Etage, mehrere sehr freundliche Zimmer an ledige Herren, ohne Meubles, jedes unter besonderem Verschluss. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenantheil, ist in der Mühlgasse, nahe am Königsplatz, ab Michaelis zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer von Nr. 12 daselbst zu erfragen.

Ein freundliches neu eingerichtetes Parterre-Logis von 3 grossen Wohn- und 2 Schlafzimmern, Vorsaal, Küche, Keller, Mädchenstube etc., mit oder ohne Gärten, nahe der Dresdn. Strasse, ist sofort zu vermieten. Näheres lange Strasse Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig ein trockener Keller von mittlerer Größe. Näheres täglich von früh bis Mittags zwei Uhr Petersstraße Nr. 18, im neuen Seitengebäude 1 Treppe hoch.

Von Michaelis d. J. an ist ein großes Parterrelocal (Lauchaer Straße Nr. 1) als Geschäftslocal oder Familienwohnung zu vermieten durch **Adv. Coccius** (Brühl Nr. 69).

* **Zu vermieten** ist eine Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 ledige Herren als Schlafstellen Hall. Str. 7, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meublirte Stube vorn heraus und eine Hoffstube Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist unter billigen Bedingungen an einen soliden Herrn eine meublirte Stube nebst Schlafbehältnis Quersstraße 22, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind zwei Stuben und Kammer, mit oder ohne Meubles, in Lehmanns Garten. Näheres Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10. **L. Brenner.**

Zu vermieten ist eine ruhig gelegene Stube, meublirt, für einen sehr billigen Preis, Erdmannsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben 1 Treppe vorn heraus und mehrere Schlafstellen. Näheres Dresdn. Str. 2 parterre.

Zu vermieten ist billig eine freundliche, gut meublirte Stube mit oder ohne Alkoven an einen oder 2 ledige Herren; selbige sind hell und sehr bequem: Brühl Nr. 13, 3 Treppen, der goldenen Gule schrägüber.

Zu vermieten ist ein Logis mit 4 Stuben, 3 Alkoven, gut gehalten, Keller, Boden und Holzraum und Mitbenutzung des Waschhauses zu dem Preise von 110 Thlr., Neukirchhof Nr. 5.

Die erste Etage des Hauses Nr. 37 533, Ecke der Nicolaistraße und Goldhahngäßchen, ist von Johannis d. J. an zu vermieten und Näheres daselbst zwischen 1 und 2 Uhr Mittags zu erfahren.

Salomonstraße Nr. 6 ist zu Johannis eine Parterrewohnung von 4 Stuben nebst allem Zubehör und Gärtchen zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Eine Erker- nebst Schlafstube fein meublirt ist an einen oder 2 solide Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Eine Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle billig zu vermieten im Brühl Nr. 51, hinten im Hofe 1 Treppe.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafzimmer ist an einen oder mehrere Herren in der Nonnenmühle zu vermieten.

Sofort sind zwei ausmeublirte Stuben zu vermieten Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 160 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 9. Juni 1849.

Einige Wünsche in Bezug auf unsere Armen-Anstalt.

Als mit dem Beginne des jetzigen Jahrhunderts der Gedanke, eine auf Freiwilligkeit gegründete Armenanstalt zu stiften, zuerst in der Mitte der Gesellschaft der Harmonie auftauchte und allseitig willkommen geheißen wurde, da ergriffen edle, für das Wohl der dürftiger Brüder und Schwestern begeisterte Männer mit Lebhaftigkeit den Gedanken, und fanden sofort günstige Aufnahme und Förderung bei unserm Magistrat, der von jeher alles Nützliche, Gute und Schöne hervorgerufen und zu unterstützen ununterbrochen sich angelegen sein ließ. Die Herren Dufour, Einert, Frege, Limburger, Hannsen, Sichel u. a. m. haben, wie bei manchen andern Veranlassungen, ihren Namen unvergängliche Denkmale aufgerichtet, und unsere seit 1803 in Leben und Wirken getretene Armenanstalt steht ohne allen Zweifel mit in der vordersten Reihe der segensvollen Einrichtungen, welche Leipzig in der nun bald verfloffenen Hälfte des 19ten Jahrhunderts zu seinem Heile entfallen sah. Nahm man von der ursprünglichen Einrichtung zunächst die schon früher in Hamburg begründete zum Muster und fanden sich, wie dort, Leipzigs Bürger mit der größten Geneigtheit bereit, ihre Mittel, ihre Kräfte, ihre Zeit dem jungen Institute zu widmen: so fand man doch nöthig, nach Verständigung über die Hauptgrundsätze die ersten Jahre als Versuchsjahre vorübergehen zu lassen und in ihnen die Erfahrungen zu sammeln, welche ein festes specielles Statut begründen, und so der Armenanstalt genügende Bürgschaft für ihr gesegnetes Fortbestehen verschaffen konnten. Wenn nun aus den Berathungen des damaligen Directoriums unter der Redaction des Pro-Consuls Dr. Sichel im Jahre 1812 die „Darstellung der Leipziger Armen-Anstalt“ erschien und in ihr das specielle Statut gegeben ward, sie auch mit dem besten Erfolge Leiterin aller in der Anstalt Wirkenden blieb; so ist doch unbestritten, daß, seitdem 37 Jahre im Strome der Zeit vorüberauschten, unsere städtischen Verhältnisse in vielfacher und wesentlicher Beziehung sich änderten, daß Erfahrungen der mannichfachen Art gesammelt wurden, daß unsere Stadt gar manche trübe Zeit in Krieg, Mißwachs, Epidemie, Geschäftsstockung u. a. sich vorübergehen sah, und darum aufrichtig zu beklagen ist, wie man nicht längst schon darauf bedacht gewesen, eine neue verbesserte Auflage der oberschwärzten „Darstellung“ zu emaniren und den dormalen in ihr Arbeitenden einen neuen genügenden Anhalt für ihre dankenswerthe Wirksamkeit in die Hand zu legen. Schreiber dieses, der schon zu öftern Malen Gelegenheit genommen, diesen seinen angelegentlichsten Wunsch den Mitgliedern des Directoriums dringend an's Herz zu legen, schämt sich nicht, da er bis jetzt seine Vorschläge noch nicht berücksichtigt sah, nunmehr auf dem Wege der Öffentlichkeit sie zur Kenntnissnahme und Prüfung an die gesammte Einwohnerschaft unserer Stadt zu adressiren und seine Ansichten unvorgreiflich hier niederzulegen.

Was zunächst die Bearbeitung dieser neuen Auflage anlangt, so dürfte der sicherste Weg vielleicht darin gefunden sein, daß man eine Generalversammlung aller derer beriefe, welche seit dem Entstehen der Anstalt in ihr und für sie thätig gewesen sind, sei es nun als Directorialmitglieder, sei es als Subscriptions- oder Armenpfleger, die Beamten der Anstalt nicht ausgeschlossen, und ihnen aufgabe, ihre auf Erfahrungen begründeten Randglossen ein Jeder in ein Exemplar der „Darstellung“ einzutragen. Sammtliches Material würde dann der Zusammenarbeitung der drei Herren Secretaire im Directorium unterstellt, dann in Directorialconferenzen, die durch eine Anzahl erfahener und an der Sache lebhaftes Interesse nehmender Männer verstärkt werden könnten, discutirt und definitiv redigirt und dann formell durch das Directorium emanirt.

Steht gerade jetzt an der Spitze unsers Magistrats-Collegiums ein gebornes Leipziger, frisch und lebenskräftig,ehrt man sein Durchdrungensein von Gemeinmuth, sein edles Streben, seine rastlose Thätigkeit, seine Arbeitsfertigkeit; so wird es ihm gar bald gelingen, des Schwermuths Wunsch zur That zu machen und seine Bürgerkrone ein neues immer grünendes Blatt einzusetzen.

Was nun die Anstalt selbst betrifft, so möchte Schreiber für sie seine Wünsche bescheidenlich in Folgendem aussprechen:

Zuerst die Einnahmen anlangend, so ist ohne alle Widerrede ganz außer der Zeit, daß das Almosenamt noch jetzt als getrennter Körper eine besondere Administration hat. Besteht das Almosenamt aus einer Reihe von leibw.lichen Stiftungen, die nach dem Willen der Testatoren zu verwalten sind: so bestand allerdings beim Begründen der Armenanstalt, welche lediglich auf freiwillige Beiträge basirte, wesentlicher Unterschied zwischen ihr und dem Almosenamt. Seitdem aber ist Erstere durch die Vermächtnisse und Stiftungen des Herrn Harz, der Frau Dr. Carl, der Frau Steuerassessor Sommerfeld, des Herrn Hofrath Rees, durch das Geschenk der Wentzchen Erben u. A. ungefähr in dieselben Phasen getreten, und würde somit Vereinigung beider zu Einem Fonds, Consolidirung des Ganzen nur heben, unser Armenhaus oder Hospital zu St. Johannis einen weit geeigneteren Platz für die Kanzlei darbieten, als das Gewandhaus, und die jährlichen Berichte ein um so lebhafterer Sporn, eine um so lebhaftere Anregung zu fernereiten Vermächtnissen werden, als der Schleier des Geheimnisses, der die Wohlthaten des Almosenamtes bis jetzt noch umhüllt, völlig gehoben, und der dürftigern Classe der Leipziger Einwohnerschaft um desto auffälliger bewiesen würde, was zu Abstellung des zeitigen Nothstandes seit Generationen her geschah und noch geschieht.

Je beklagenswerther es ist, daß bei mehr als verdoppelter Population die jährlichen Unterzeichnungsbeiträge gegen sonst weit unter die Hälfte gefallen sind, desto nothwendiger erscheint, daß Selten unserer Obrigkeit dahin allen Ernstes getrachtet werde, dem Bettel-Unfuge auf das Nachdrücklichste zu steuern. Bettel kostet Zeit; nur die rechte thätige Anwendung der Zeit überhebt den Menschen der Sorge für seine Erhaltung; Müßiggang, Bölerei und andere Unbilden dürfen in einem wohlgeordneten Gemeinwesen keine Rücksicht, noch weniger Beistand finden, sie sind im Segentheil aufs Schärfste zu ahnden. Der Privatwohlthätigkeit wird und soll keine, auch nicht die bestorganisirteste Armenanstalt Zwang anlegen wollen und können; Alte, Preßhafte, mit Kindern überreich Gesegnete werden in ihrem hilflosen Stande hier in Leipzig nie ohne die rechte Hülfe verbleiben.

Was nun die Ausgaben betrifft, so bekennt sich Schreiber dieses

a) zu denen, welche Segner ganz freier Schule sind. Schenkt Gott den Eltern Kinder, so umschlingt Beide vom ersten Augenblicke des Daseins der Letztern das festeste heiligste Band des Blutes; Ueberrahme von Stiefkindern ist eine vor dem Altar des Herrn übernommene eidliche Verpflichtung; Liebe der Eltern zu den Kindern bedingt absolut die Sorge für ihr leibliches und geistiges Wohl. Verläßt das Kind die Schule und tritt über in seinen bürgerlichen Beruf, — soll das Elternpaar am Tage der Weihe seiner Lieblinge zur Gemeinschaft der Christenheit nicht sagen können: was mir möglich war, habe ich gethan? Die ganz freie Schule zerreißt das Band der Dankbarkeit der Kinder gegen die Eltern, dafern man die Kinder berechtigt, den Eltern entgegen zu werfen: meine geistige Bildung, somit also den Grundstein meines künftigen Glücks, habe ich nicht Euch, Ihr Eltern, nein! der öffentlichen Wohlthätigkeit zu danken! Als vor nicht gar langen Jahren das Magdeburger Schulwesen durch Franke und Berrenner seine Reorganisation fand, verpflichtete man auch den ärmsten Almosenempfänger zu einem verhältnismäßigen Beitrage zum Schulgelde, und in unserer Gegenwart, wo die Tendenzen gegen Kastengeist auf das Lauteste sich offenbaren, wo immer mehr Gleichheit aller Stände überall beansprucht wird, ist es eine unbedingte Grausamkeit, ein Gebahren vollständig außer unserer Zeit, durch Bestehen ganz freier Schule den Empfängern solcher Wohlthat das Diplom des Proletariats in die Hand zu legen. Jeder Luxus in der Wohlthätigkeit ist die Pflegerin des Proletariats. Unbedingt keine Regel ohne Ausnahme, und mache man nie die Ausnahme zur Regel!

b) In Bezug auf die Ausgaben für Bekleidung aller Art dürften sich gar manche Modificationen herbeiführen lassen, zu denen die Berichte aus den Jahresberichten bis in die frühesten Wintersich ergeben.

c) und d) nöthigte das Abrechnungsjahr 1816 das Directorium zum ersten Male 1816 zu Ausführung von Reductionen an

Wohlthaten von Brod und Geld und zu Verwendung von der Anstalt testirten Capitalien. Auf welchem Grunde des Rechtes es beruht, daß in den neuern Jahresberichten ein Unterschied zwischen unantastbaren und antastbaren Vermächnissen beliebt wird, ist Schreibern dieses bis jetzt noch nicht klar geworden; seine Ansicht ging stets nur dahin, daß lehrwillige Geschenke von den Erblässern der Anstalt nur darum überlassen werden, um ihre Beiträge für alle Zeiten zu stabiliren und ihren Namen ein bleibend dankbares Gedächtniß zu stiften. — Beides verschwindet im Meere der Ver-
ausgabe.

e) Hülfe für Kranke und Preßhafte sind himmlisches Manna für Leidende; wo solche Hülsen irgend nöthig, da schreite man stets rasch und kräftig ein; aber — sollte man nicht auf thätlichste Ersparung durch die billigste Herstellung der Heilmittel Bedacht nehmen?

f) Das Armenhaus, durch den edlen Harz in aller Stille und Schweigsamkeit um die Hälfte vergrößert, ist für die jetzige Einwohnerzahl unbedingt unzureichend; der Bauraum ist vorhanden: warum denkt man nicht an baldige Erweiterung dieser Wohlthat?

g) Die wöchentlichen Geldunterstützungen, zu denen auch die an Brod gehörigen, sind jedenfalls die der zeitgemäßen Verbesserung bedürftigsten Branchen. Leider lehrt die Erfahrung, daß, wer einmal in die Zahl der Percipienten aufgenommen ist, nach hiesigem Vorurtheile eine Grenze des Decorums überschritten hat; mehr oder weniger sind die Bücher dieser Wohlthaten die einer dauernden Rente geworden; selten unterbrechen Abhandlungen einer oder der andern Art dieselbe, noch seltener erreichen sie ihre Endschafft, am Seltensten resignirt der Empfänger freiwillig auf sie nach Verbesserung seines Zustandes.

Wie colossal die jährlich wiederkehrenden Ausgaben dieser Branchen sich erweisen, leuchtet am deutlichsten aus den Jahresberichten hervor; warum mangelt unserer trefflichen Anstalt die Branche der Hülfscasse für momentane Nothstände? Wie unsere erst

seit wenigen Jahren entstandene Arbeitsanstalt unter der Leitung nur dreier wackerer Bürger ihr erspriessliches Gedeihen fand, so würden sechs im ächten Geiste der Humanität leitende Mitbürger ausreichen für eine solche Hülfscasse; eine zur rechten Zeit und in rechtem Maße gewährte Hülfe würde eine Menge von rentenmäßigen Wohlthaten unnöthig machen, dem Ehrgefühl verschämter Armen würde der größte Vorschub geleistet, die Empfänger der Wohlthat würden der Anstalt dankbare und treue Freunde und Apostel erzeugen.

Doch genug für jetzt; was Schreiber hier gegeben, kommt aus seinem guten Herzen. Wir alle sind Bürger einer Stadt, ein Jeder muß beitragen nach seiner Kraft zum Wohle des Ganzen. Liebe, sagt die heilige Schrift, überwindet Alles; lieben wir uns unter einander in echt christlichem Sinne, regiert der rechte Geist die Anstalt: so wird es an ausreichenden Beiträgen nicht fehlen.

Dies zugleich als Bemerkungen zu dem „Gutachten“, was dieses Blatt in Nr. 157 d. J. uns gab. B. A. W.

Neudnitz und Leipzig

sollen sich endlich — ein Stück näher gerückt werden! Zeit wirds allerdings; wir wünschen aber nicht bloß das sogenannte Ranfsche Gäßchen, in dessen unmittelbarer Nähe Speculationenkäufe gemacht worden sind, sondern auch die Kreuzstraße durch die Grenzstraße mit der Seitengasse verbunden zu sehen. Denn namentlich diese Verbindung ist es, welche von den Anwohnern des Neudnitzer neuen Anbaues so sehnlich zur Erleichterung des Verkehrs gewünscht wird, und daß zu dieser Verbindung der Zuschnitt schon von allem Anfang her gemacht worden, wird Niemandem entgehen können. — Wenn auch das Ranfsche Gäßchen nach der Aussicht stehenden Eröffnung kein verlornen Winkel mehr sein wird, so wird es immerhin ein Winkel bleiben, dem eine breite gerade Straße unbedingt vorzuziehen ist. (Eingesendet.)

Verantwortlicher Redact ur: Professor Dr. Schletter.

A n z e i g e n.

Bekanntmachung.

In der Mühle zu Lüsschena sind, wahrscheinlich am ersten Pfingstfreitage dieses Jahres, folgende Kleidungsstücke:

ein dunkelgrüner Oberrock mit einer Reihe Knöpfen, in den Ärmeln gelb gefüttert;

ein Paar graue, schwarz gestreifte Buckskinhosen;

ein Paar blaue, schwarz gestreifte dergl.,

aus einem Kleiderschrantke entwendet worden. Es wird daher von deren Ankauf gewarnt und zugleich Jedermann gebeten, zur Entdeckung des Thäters möglichst beizutragen, etwaige Anzeigen aber dem unterzeichneten Kreisamte zugehen zu lassen.

Kreisamt Leipzig, am 7. Juni 1849.

Der Kreisamtsverweser Goldesfreund.

Abendstern.

Heute Sonnabend den 9. Juni Concert und Ball im Hotel de Prusse. (Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.)

Anfang präcis 8 Uhr.

Das Directorium.

Dienstag den 12. Juni beginnen meine Tanzunterrichtsstunden wieder (Local Frauencollegium). Ich bitte um recht zahlreiche Anmeldungen.

Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend Concert.

Morgen Sonntag den 10. Juni Früh- u. Nachmittags-Concert.

Das Musikchor von C. Fischer.

Pariser Salon. Morgen Sonntag und Montag Tanz nach dem Flügel mit Violabegleitung. Honorar Sonntags 2 1/2 Rgr., Montags 2 Rgr. S. Saal.

Honorand.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor.

Morgen Sonntag ODEON. Concert u. Ballmusik. Das Musikchor vom Director Jul. Lopitzsch.

Morgen Sonntag TIVOLI. Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag Wiener Saal. Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

Morgen Sonntag Großer Ruchengarten. Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor. Anfang um 3 Uhr.

Außer meiner großen Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen empfehle ich alle Sonntage auch diverse Schweizerbäckerei und ist schon von früh 6 Uhr an selbiges frisch zu haben.

Speisen und Getränke in bekannter Güte und Auswahl empfiehlt noch ergebenst Gustav Sohl.

Morgen Sonntag von Hauschild Concert in Stötteritz, wobei diverse warme Speisen, worunter Allerlei Stachelbeer-, Spritz- u. mehre Kaffeekuchen. Schulze.

In Stötteritz ist man alle Sonntage Mittag à la carte ohne vorherige Bestellung. Schulze.

Nagels Restauration.

Heute Sonnabend großes Militair-Concert vom Musikchor des I. Schützenbataillons. Anfang 7 Uhr. Fr. Thiele, Musikd.

Nagels Restauration.

Heute Abend III. Garten-Concert vom Musikchor des I. Schützenbataillons, wobei ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke aufwarten werde. Fernb. Nagel.

Gasthof zum Sächsischen Haus in Sonnwitz.

Sonntag den 10. Juni Concert vom Musikchor des 4ten Bataillons Leipziger Communalgarde, wobei ich meinen werthen Gästen mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen und guten Getränken aufwarten werde. A. Häppler, Besitzer daselbst.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag und Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen. Morgen Vormittag zur Wachparade Speckfuchen, Abends Krebse. Restauration von Carl Henning an der Promenade, dem Schloß gegenüber.

Heute früh 9 Uhr wird das von Georg Lederer in Nürnberg gebrante Sommerbier aufgethan, wozu ergebenst einladet Robert Pflock, Nürnberger Bierniederlage.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wobei ein Faß echt bairisches Bier angezapft wird. Duvo Werthmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag Früh-Concert vom Musikchor des I. Schützenbataillons.

Schleußig.

Morgen Sonntag starkbesetztes Früh- und Nachmittags-Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons. Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt bei J. S. Volter.

Schleußig.

Morgen Sonntag Früh- und Nachmittags-Concert von dem Musikchore des 2. Schützenbataillons.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend warme Plinzen und Cotelettes mit Spargel. C. A. Mey.

Plagwitz.

Morgen Gladen, Suister und mehrere Sorten Kaffeekuchen, so wie zu kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein Düngefeld.

Gojenschenke in Gutrigsch.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert. Es ladet dazu ein das Musikchor von Carl Haustein.

Restauration zu Schönefeld

Morgen diverse Sorten Kuchen, feine Biere, warme und kalte Getränke; auch empfehle ich die

Turn-Anstalt nebst 2 Schaukeln dem geehrten Publicum. F. Lüders.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag lade ich zu verschiedenen Sorten frischem Gebäck, guten Speisen und Getränken ergebenst ein. NB. Starkbesetzte Concert-Musik. Aug. Leuchte.

Täglich Gefrorenes

empfehlte **Julius Hanisch,** Conditorei, Dresdner Strasse.

Morgen Sonntag zum Stollenvergönnen ladet zu Stachelbeer- und verschiedenen andern Sorten Kuchen ergebenst ein F. Schönicke zum goldenen Lämmchen.

Heute Abend ladet zum gesellschaftlichen Schwein-Auskegeln ergebenst ein **Stichling** in der goldenen Laute.

Heute Abend ladet zu warmen Abendessen ergebenst ein **Stichling** in der goldenen Laute.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Meyer,** Johannisgasse Nr. 24.

Heute Abend frische Plinzen bei **J. A. Ceuf,** Schloßgasse Nr. 9.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

Zugleich empfehle ich mein feines Schleizer Felsenkellerbier. **J. S. Kayser** im Dessauer Hof.

Heute früh 9 Uhr zu Speck- und Kartoffelkuchen nebst Lagerbier à Töpfchen 1 Mgr. ladet ergebenst ein **J. A. Nische,** Moritzstraße Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen bei **G. Eismann,** große Fleischergasse Nr. 27.

Speckfuchen morgen früh bei **E. Köpcke,** Bäckermeister, Tauchaer Straße.

Die Kegelbahn ist noch einige Abende der Woche unbefetzt in **Stadt Nürnberg.**

Zu einer Omnibusfahrt nach Grimma Sonntag den 10. Juni früh 5 Uhr dahin und Abends retour ladet ergebenst ein **G. W. Selmerdig,** Gastgeber zum goldenen Ring.

Verloren

wurde gestern Freitag Mittag von der Bürgerschule über den Kopfplatz, durch die kleine Windmühlengasse über den Königplatz, Zeiger Straße nach der Münzgasse ein wollenes aschgrau 1 $\frac{3}{4}$ Ellen großes Umschlagetuch mit weißer Kante. Der Finder beliebe solches gegen Belohnung abzugeben auf der Münzgasse Nr. 19 parterre.

Verloren wurde am 8. d. M. in der innern Stadt eine Brille (Horngestelle) in einem grünen Futteral und wird der Finder derselben gebeten, dieselbe gegen Belohnung beim Nuntius Lange auf dem Rathhause abzugeben.

Verloren wurde vorgestern ein Paket mit einem Schnitt und weißem Zeug. Abzugeben gegen Belohnung Seitengasse Nr. 93 a parterre in Reudnitz.

Verloren wurde ein Bambusstock auf dem Wege von der Brandbrücke bis ins Gosenthal. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung Windmühlenstraße Nr. 50.

Verloren. Ein roth gewirkter Long-Schawl mit glattem Boden und Bordüre ist Donnerstag Abend zwischen 9—10 Uhr vom Schweizerhäuschen bis nach Gerhards Garten und von da nach dem Place de repos verloren worden. Abzugeben gegen eine gute Belohnung beim Hausmann im Place de repos.

Verloren wurde am 7. d. M. ein Rad mit Eisen beschlagen von einem kleinen Rollwagen. Der Finder erhält bei dessen Rückgabe eine angemessene Belohnung beim Hausmann Neumarkt Nr. 28.

Derjenige Herr, welcher gestern Nachmittag am Vordergebäude von Reichels Garten einen entflohenen Canarivogel eingefangen hat, wird freundlichst ersucht, denselben beim Actuar Beyer, Reichels Garten, Vordergebäude parterre, wieder abzugeben.

Das Stück goldne Uhrkette nebst Schlüssel ist gefunden worden und kann gegen das Versprechen abgeholt werden bei Reichmann, Brühl Nr. 43.

Diejenigen, welche noch Pfänder bis 1. August 1848 bei mir haben, werden erucht, sie binnen 6 Wochen einzulösen, widrigenfalls dieselben gerichtlich taxirt und verkauft werden. Leipzig den 8. Juni 1848.

Dem Herrn Dr. E. — zur Nachachtung. Oftern ist seit 2 Monaten vorüber, sollten Sie sich Ihrer wiederholten Versprechungen nicht erinnern wollen, so werde ich statt der Etliche Letztern sehen. I. E. W. & O.

Wie kann der Deutsche Verein jetzt noch um Geschworenengerichte ersuchen???

Was sagt die Fackel Nr. 21. S. 174? — „Die Regierung möge wohl erwägen, daß Schonung der Buben die größte Verleumdung der Gerechten ist; sie möge erwägen, wohin diesmal das Geschworenengericht führen würde. Die Geschwornen sind zu einer Zeit gewählt, wo der Vaterlandsverein die Stadt beherrscht, die meisten Geschwornen gehören diesem Vereine an.“

Aber der D. Verein hat ja dem D. V. Verein die Bruderhand gereicht!!

An A. E. Da ich Gott zum Zeugen habe, daß ich meinem Pro... niemals untreu gewesen bin, so kann ich Ihr Urtheil ruhig ertragen.

Mittwoch früh 9 Uhr begegneten Sie mir allein, als Sie in die S... gingen, doch wagte ich nicht Sie zu grüßen; darf ich auf ein Briefchen hoffen poste restante unter M. L.?

Morgen Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr Einzählung der Association und Organisation des Localvereins Nr. 5 (Fischer und Instrumentenmacher) in Gehrmann und Weits Kaffeegarten.

Unserm Freunde Julius B. g. r zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

B. B. M. S. G. W. Sch. H.

Es gratulirt von ganzem Herzen der Madame Kämpfe zu ihrem heutigen Wiegenfeste W. C.

Die Scharfschützen-Compagnie

hält morgen ein Steen- und Scheibenschießen in Jöbiger und ladet alle Cameraden zu freundschaftlicher Theilnahme daran ein. Abmarsch früh 8 Uhr vom Sammelplatz. C. U. Bieber, Hauptmann.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde: Ein Materialladen von Schröder in Braunschweig. Ein Münchner Bürgermädchen im engl. Garten, ihren Geliebten erwartend, von Wanderer in München. Die Schöne Eduards nach Prof. Hildebrand. Dorfchenke Der Vogelsteller von F. Schierz.

Den geehrten Mitgliedern der löbl. Schützengesellschaft fühlen wir uns zu dem innigsten Danke für die gütige Theilnahme und Unterstützung verpflichtet, welche dieselben unserm Vater und Schwiegervater, Johann Gottfried Naumann, während seiner fast funfzigjährigen Anstellung bei diesem Vereine, so wie in der letzten Krankheit und beim Begräbniß des Verstorbenen, so wohlwollend bewiesen haben. Leipzig den 8. Juni 1849.

Theodor Sülle, Schwiegersohn, und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute starb nach schweren Leiden Carl Heinrich Mai aus Galbig, welchem in der verhängnißvollen Nacht des 6. Mai ohne irgend ein Verschulden durch einen Fintenschuß das Fußgelenk zerschmettert wurde. Er war mir stets ein treuer und brauchbarer Diener, dessen trauriges Schicksal ich aufrichtig zu beklagen habe. Leipzig den 7. Juni 1849. Friedrich Fleischer.

Morgen Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr Einzählung der Association und Organisation des Localvereins Nr. 5 (Fischer und Instrumentenmacher) in Gehrmann und Weits Kaffeegarten. S. Waacke.

Singakademie.

Heute Sonnabend den 9. Juni Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Angefommene Reisende.

- Anton, Def. v. Munsiedel, Stadt Mailand.
- Alexander, Kfm. v. Göttingen, Palmbaum.
- Ahnert, Gastwirth v. Schma, Stadt London.
- v. Amelsdorf, Oberpostamt v. Bonn, Hotel de Pol.
- Aumstrong, Hollenrath v. Petersburg, Hotel de Russie.
- Aubert, Regoe. v. Marseille, Stadt Gotha.
- Böhme, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.
- Bärenroth, Kfm. v. Brandenburg, St. Nürnberg.
- Braun, Kfm. v. Lichtenfels, Stadt Breslau.
- Böhme, Kfm. v. Jwiskau, grüner Baum.
- Bollan, Student v. Heidelberg, Hotel de Saxe.
- Blumenmann, Hochschreiber v. Jwiskau, St. Dross.
- Baumreich, Kfm. v. Weiszig, goldener Hahn.
- Baumgart, Kfm. v. Breslau, und
- Beyer, Kfm. v. Gifon, Palmbaum.
- Baader, Fabr. v. München, Münchner Hof.
- Bohn, Kfm. v. Döbau, Stadt London.
- Chapka, Rentier v. Neuschatel, Stadt Breslau.
- Dreßler, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
- Dierge, Decramtm. v. Reuders, Hotel de Sav.
- Dittmar, Kfm. v. Pforzham, Stadt Hamburg.
- v. Giesfeldt, Baron v. Wranneke, Münchner Hof.
- Geselin, Kfm. v. St. Remy, Hotel de Sav.
- Goete, Kfm. v. New-York, und
- Grob, Brau. v. Berlin, Hotel de Savoyere.
- Graefe, Kfm. v. Kirch, Hotel de Saxe.
- Gren, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.
- v. Grigisch, Frau v. Weimar, gr. Blumenberg.
- Gömer, Fabr. v. Stoltenberg, St. Frankfurt.
- Gebhardt, Hochschreiber v. Naumburg, Simulant.
- Glab, Kommiss. v. Werna, Stadt Dresden.
- Gerlach, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
- Große, D. v. Braunschweig, Hotel de Saxe.
- v. Grünberg, Kammerherr v. Wismar, und
- Gallan, Kfm. v. St. Quentin, Hotel de Sav.
- de la Harpe, Prof. v. Berlin, Hotel de Sav.
- Helms, Kfm. v. Peltz, Stadt Dresden.
- Hertwig, Frau v. Grotzsch, grüner Baum.
- Hauffe, Def. v. Lobstädt, Stadt Nürnberg.
- Hofmann, Def. v. Langenau, Stadt Wien.
- Hirsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Hartig, Kfm. v. Coblenz, Palmbaum.
- Hammer, Kfm. v. Buchholz, gr. Blumenberg.
- Hauske, Mechaniker v. Pirna, und
- Heinemann, Gastwirth v. Dresden, St. London.
- Julianov, D. v. Berlin, Stadt Wien.
- Jonasohn, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
- Kohn, Kfm. v. Lichtenfels, Stadt Dresden.
- Kaufmann, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Sav.
- Koch, Kfm. v. Jena, Stadt Hamburg.
- Koch, Kfm. v. Petersburg, Stadt Wien.
- Landmann, Kfm. v. Welmischlos, St. Riesa.
- Liebking, Fabr. v. Halberstadt, und
- v. Lehmann, Rgutsbes. v. Gutsow, S. de Pol.
- v. Löwenstein, Prinz v. Altenburg, S. de Saxe.
- Levser, Apoth. v. Dresden, grüner Baum.
- Mitrovich, Art. v. Krakau, Stadt Breslau.
- Mauzitz, Rgutsbes. v. Gur, Stadt Nürnberg.
- Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Miloff, Sänger v. Petersburg, Stadt London.
- Mischl, Vergoßte. v. Salzburg, München, Hof.
- Mieske, Def. v. Coblenz, Palmbaum.
- Müller, Def. v. Munsiedel, Stadt Mailand.
- Naumann, Webermstr. v. Hirschfeld, w. Schwan.
- Othmann, Kfm. v. Uhlstedt, Stadt Dresden.
- v. Prechamus, Part. v. Paris, St. Hamburg.
- Punge, Rgutsbes. v. Gutsow, Hotel de Pol.
- Radjerewski, Rgutsbes. v. Posen, St. Nürnberg.
- Schönert, Kfm. v. Dresden, und
- Steyl, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Sedel, Bäckermstr. v. Döbeln, Stadt Riesa.
- Stumpf, Kfm. v. Baireuth, Palmbaum.
- Schneider, Kfm. v. Magdeburg, St. London.
- Schüller, Ruffbild. v. Petersburg, St. Wien.
- Sammer, Part. v. Dresden, und
- Steinblat, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
- Scholz, Part. v. Stettin, und
- Schüller, Kfm. v. Hannover, und
- Schimmel, Kfm. v. Mainz, und
- v. Schöner, Frau v. Breslau, Hotel de Saxe.
- Schmidt, Rentier v. Weimar, und
- v. Starckhädel, Frau v. Friedebors, St. Breslau.
- Schickas, Kammerh. v. St. Louis, w. Schwan.
- v. Sander, Frau v. Weimar, Hotel de Sav.
- Schleiferbecker, Kfm. v. Chemnitz, und
- Salomon, Kfm. v. Dresden, Mohr S. garni.
- Trebbors, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
- Tiebel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
- Trost-Simons, Rentier v. Grimma, S. de Sav.
- Matther, Kfm. v. Schweinitz, Hotel de Pol.
- Wiegand, Frau v. Seidenberg, und
- Wassermann, Kfm. v. Lichtenfels, St. Dresden.
- Wunzig, Brau. v. Pforzham, Hotel de Pol.
- Wunze, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
- v. Zertig, Brem. Rentier v. Altenburg, S. de Saxe.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 8. Juni Abds. 18° R.

Druck und Verlag von C. Holz.